

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 4

Artikel: Die Arthur Schibli AG im neuen Gewande
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Arthur Schibli AG im neuen Gewande

Ende des Jahres 1963 weihte das Unternehmen Arthur Schibli AG. in Genf seine neue Fabrik ein. Herr Arthur Schibli ist seit 1941 Inhaber der schon 1918 gegründeten Firma. Unter seiner kompetenten und wohlwollenden Leitung entwickelte sich das Unternehmen gut und nahm an dem raschen Aufschwung teil, welchen die schweizerische Modellkonfektion nach dem Kriege erlebte. Die ehemaligen Räume der Rue de la Rôtisserie wurden bald zu eng, trotz der ziemlich ausgedehnten Heimarbeit und der Eröffnung mehrerer Nebenateliers. Die Erweiterung des Unternehmens, das 60 % seiner Produktion exportiert, warf zahlreiche Probleme auf, und es erwies sich, dass sie nur in einem durchaus neuen, den technischen, wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen entsprechenden Rahmen zu lösen waren. So wurde im Früjahr 1960 mit dem Bau der neuen Fabrik begonnen, in der heute fast 200 Personen arbeiten, die dank einer höchst modernen Einrichtung fruchtbare Arbeit zu leisten vermögen und sich der besten Arbeitsbedingungen erfreuen. Neben der

Heimarbeit, die teilweise beibehalten wurde, führte die Arthur Schibli AG. für die Fabrikation ihrer Damenmäntel und Kostüme, je nach Bedarf, das System der Arbeitsteilung ein, indem gewisse Arbeiterinnen nur eine bestimmte Verrichtung an einer grossen Zahl von Einzelteilen zu vollziehen haben. Andere erstellen dagegen nach wie vor Kleidungsstücke vom Anfang bis zu ihrer Vollendung.

Das in der Fabrik herrschende angenehme Arbeitsklima beruht auf besten materiellen Grundlagen; mit grossem Verständnis für die Arbeitnehmer hat schon 1941 der Chef für die sozialen Belange der Belegschaft gesorgt.

In ihrer neuen Fabrik, die nach funktionellen, jedoch ästhetischen Gesichtspunkten gebaut wurde, wird die Firma Arthur Schibli AG., deren elegante Modelle den Lesern unserer Revue schon vertraut sind, dank der tadellosen Einrichtungen, die qualitativ hochwertige Produktion, die ihren Ruf fest etabliert hat fortsetzen können.

